Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 37

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

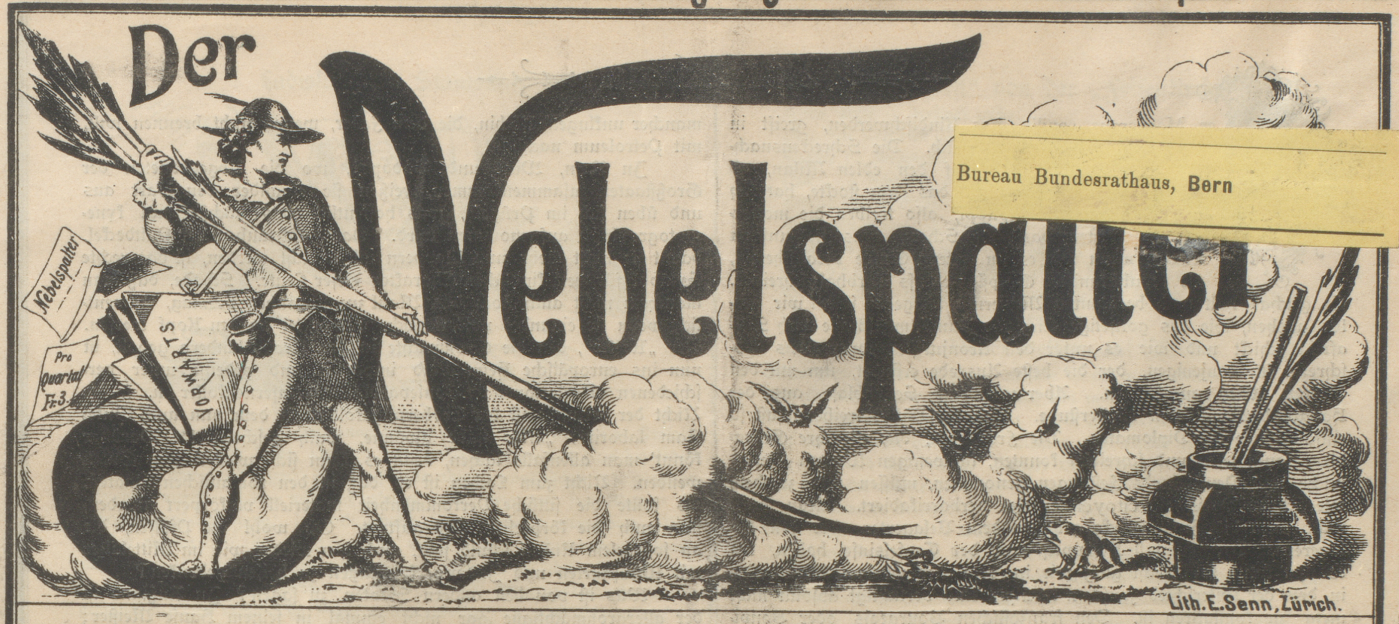
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1899. XXV. Jahrgang N°37. 16. September.



Bureau Bundesrathaus, Bern

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli.** Expedition: **Rämistrasse 31.** Buchdruckerei **Gebrüder Frank.**

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3,** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für alle **Staaten des Weltpostvereins:** Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.** *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30** Cts., **Ausland 50** Cts. — **Reclamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern alle **Annoncen-Agenturen.** — Verkauf in **Paris:** chez Mme **Lelong,** Kiosque 10, Boul^d^ des Capucins en face le »Grand Café«.

Zum 9. 9. 99.

Ein altbeliebtes Trauerspiel:
„Marianne, aus dem Volke das Weib!"
Den Parisern einst gar wohl gefiel,
Ein rührender Zeitvertreib.

Da kam drin vor ein Korporal,
Ein Krieger der Kaiserzeit,
Mit dessen Wissen stands fatal,
Auch bracht er's im Schreiben nicht weit.

Und auch das Lesen verstand er nicht,
War sonst eine ehrliche Haut,
Hat Weib und Kind zu Grunde gericht'
Und alle, die ihm vertraut.

Wohl hat er für die **gloria**
Sein Leben eingesetzt,
Wohl hat er für manche **victoria**
Bajonnett und Säbel gewetzt.

Vergessen ist lange das Schangedicht,
Vergessen der Korporal,
Vergessen die Lehre, die daraus spricht,
Und das ist für Frankreich fatal.

Sagt an, ihr Gecken vom Boulevard, sagt,
Und legt auf das Herz die Hand,
Wenn euch auf's Gewissen Europa fragt,
Wie viele von euch sind im Stand,

Wie viele von euch sind zu lesen im Stand
Ein deutsch oder englisch Blatt?
Wem ist die Stimme der Völker bekannt,
Die nun gesprochen hat?

Und fragt Offizier und General
Nach edlen Wissens Schatz;
Das hat bis hinauf zum Feldmarschall
Am kleinsten Oertchen Platz!

Und Epauletteneitelkeit,
Statt Schwertesehrgefühl,
Das ist der **esprit** eurer Zeit,
Der führte euch zum Ziel.

Es ist erreicht; ihr habt es schon,
Wovor uns Gott beschütz,
Der schwarzen Unthat schwarzer Lohn:
Das Sedan der Justiz!